

JAHRESBERICHT 2025

Inhalt

Editorial	3
Programm Praxisassistenz	4
Praxisführungs-Kurse für Assistenzärzt:innen	7
Lehrärzt:innen-Kurse	8
Stiftungsrat & Geschäftsstelle	12
Rechnung	14
Ausblick	16

Unser Jahresbericht ist
auch online verfügbar:





Editorial



Die ärztliche Weiterbildung befindet sich in einem kontinuierlichen Wandel. Entwicklungen im Gesundheitssystem, neue Versorgungsstrukturen und veränderte Lernformen stellen auch die Stiftung WHM FMF vor die Aufgabe, ihre Angebote laufend weiterzuentwickeln und anzupassen.

Ein zentrales Thema ist die Ambulantisierung der Weiterbildungsstellen. Dies schlägt sich auch in der Struktur der Weiterbildung nieder. Diese Entwicklung eröffnet neue Chancen für praxisnahe Lernmöglichkeiten für Institutionen und Weiterbildungsstätten. Die Stiftung begleitet diesen Prozess und setzt sich dafür ein, dass die Qualität der Weiterbildung unter veränderten Rahmenbedingungen gesichert bleibt.

Im Bereich der Lehre wurden die didaktischen Angebote gezielt weiterentwickelt. Besonders hervorzuheben sind die Lehrärzt:innenkurse im neuen Tagesformat. Sie bieten den Teilnehmenden Raum für praxisnahe Übungen, Diskussionen und Austausch. Eine Effizienzsteigerung, die von vielen neuen Lehrärzt:innen sehr geschätzt wird.

Schliesslich bleibt zudem die wissenschaftliche Tätigkeit ein wichtiger Bestandteil der Stiftungsarbeit. Aktuelle Projekte, darunter eine Befragungsstudie bei Absolvent:innen einer Praxisassistenten und Lehrärzt:innen,

tragen dazu bei, die Wirksamkeit bestehender Angebote zu evaluieren und zukünftige Entwicklungen fundiert zu gestalten.

Auch innerhalb der Stiftung gab es Veränderungen: Dr. med. Christian Häuptle, der langjährige Präsident der Stiftung WHM, hat den Stab auf Anfang 2026 an mich übergeben. Dr. med. Jürg Pfisterer ist nach vielen engagierten Jahren als Stiftungsratsmitglied der SGAIM auf Ende 2025 zurückgetreten. Mit den jüngsten Neubesetzungen im Stiftungsrat durch Prof. Pierre-Yves Rodondi (SGAIM) und Dr. med. Hannes Bangerter (vsao) wird die Vielfalt der vertretenen Organisationen und Fachkompetenzen weiter gestärkt. Als Gäste sind Dr. med. Monika Reber (mfe) und Dr. med. Helena Gerritsma Schirlo (KIS) dabei. Die breite Abstützung ermöglicht es, unterschiedliche Perspektiven in die strategische Weiterentwicklung einzubringen und die Anliegen der verschiedenen Akteure im Gesundheitswesen angemessen zu berücksichtigen.

Es freut mich sehr, das Präsidium der WHM in einer spannenden Phase übernommen zu haben und mit der Stiftung WHM einen praxisnahen wie wissenschaftlich fundierten Beitrag zur Nachwuchsförderung in der Haus- und Kinderarztversorgung der Schweiz leisten zu können.

Regula Capaul
Stiftungsratspräsidentin

Programm Praxisassistentenz

Weiterbildung in Hausarztpraxen

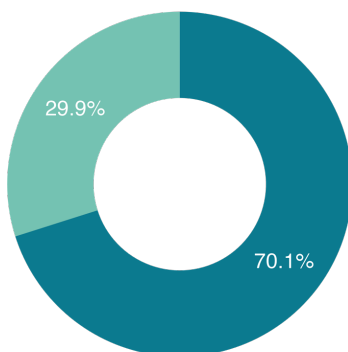
Die Stiftung WHM nimmt ihre Rolle als übergeordnete Koordinationsstelle im Bereich der Praxisassistentenz weiter wahr und bleibt die zentrale Anlaufstelle für alle Fragen zur Weiterbildung in der Haus- und Kinderarztmedizin. Fachwissen, aktuelle Informationen und relevante Ressourcen werden hier gezielt gebündelt und zugänglich gemacht.

In diesem Jahr fand erneut das Koordinator:innentreffen statt. Die kantonalen Koordinator:innen kamen in Luzern zusammen.

Das Treffen dient dem gegenseitigen Austausch sowie der Stärkung des Netzwerks. Obwohl die kantonalen Programme nach wie vor unterschiedlich aufgestellt sind, profitieren die Kantone voneinander.

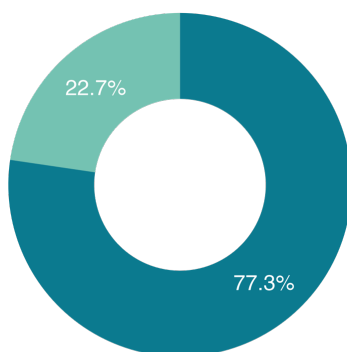
Ergänzend dazu pflegt die Stiftung WHM eine regelmässig aktualisierte Übersicht aller kantonalen Programme, die als Orientierung dient. Um das Programm Praxisassistentenz zusätzlich zu stärken und seine Bekanntheit zu fördern, wurden zudem Werbevideos produziert.

Geschlechterverteilung der Praxisassistentenzärzt:innen



■ Assistentenzärztinnen
■ Assistentenzärzte

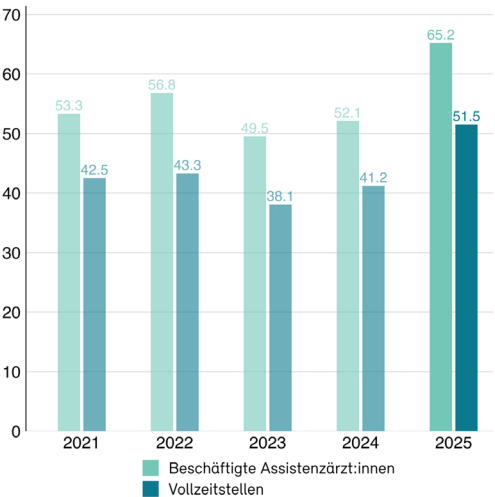
Verteilung der Praxisassistentenzärzt:innen nach Fachrichtungen



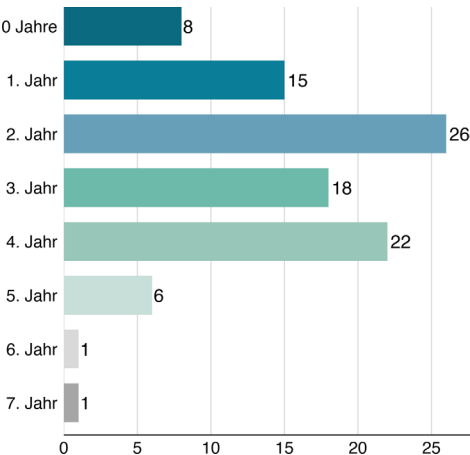
■ Allgemeine Innere Medizin
■ Kinder- und Jugendmedizin

Vollzeitstellen pro Monat im Jahresdurchschnitt

(Berechnungsbasis: Monatsmittel
aufgrund Statistik pro Quartal BFS)

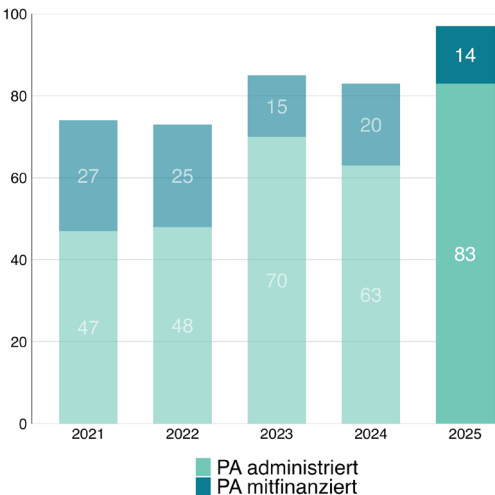


Weiterbildungsjahr der Praxisassistent:innen

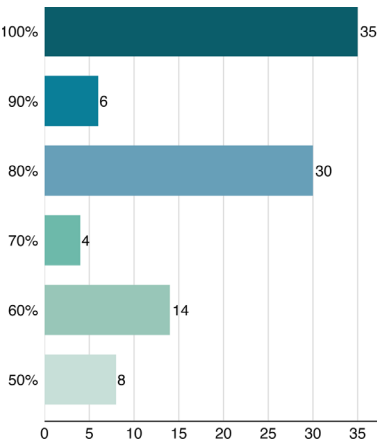


Durch die WHM mitfinanzierte und administrierte Praxisassistentenstellen

(in absoluten Zahlen)



Beschäftigungsgrad der Praxisassistent:innen



Kantonale Verteilung 2025

Von den insgesamt 14 durch die WHM mitfinanzierten Praxisassistentenstellen entfielen drei Stellen auf den Kanton Luzern. Je zwei Stellen wurden in den Kantonen Wallis, Basel-Landschaft und Freiburg unterstützt. Je eine Praxisassistentenstelle wurde in den Kantonen Zürich und Waadt sowie im Fürstentum Liechtenstein mitfinanziert.

Die Mitfinanzierung im Fürstentum Liechtenstein stellte eine Ausnahme dar, da dort bislang kein eigenes Praxisassistentenprogramm besteht. Sowohl die Lehrärztin als auch die Assistenzärztin haben in der Schweiz studiert bzw. verfügen über einen schweizerischen Facharzttitel und sind Mitglieder der FMH. Es ist vorgesehen den Austausch mit der liechtensteinischen Ärztekammer zu suchen, um den Aufbau eines Praxisassistentenprogramms in Liechtenstein gemeinsam zu diskutieren und Unterstützung anzubieten.

Vier der unterstützten Praxisassistentenstellen waren in Praxen der Kinder- und Jugendmedizin (KJM) angesiedelt (Wallis, Freiburg, Zürich und Tessin). Für die Mitfinanzierung von Praxisassistentenstellen in der Kinder- und Jugendmedizin ist eine verstärkte kantonale Unterstützung erforderlich.

Evaluation

Die Evaluation der Praxisassistentenstellen wird neu durch das Institut für medizinische Lehre (IML) der Universität Bern durchgeführt. Dadurch werden die Daten für die alle zwei Jahre stattfindende Gesamtevaluation einheitlich und zentral erhoben. Gleichzeitig kann von der professionellen Infrastruktur des IML profitiert und ein umfassender Datenschutz gewährleistet werden.

Aktuell werden im Rahmen der Zusammenarbeit zwischen WHM und IML die Kantone Bern, Genf, Aargau, St. Gallen, Appenzell Innerrhoden, Appenzell Ausserrhoden, Solothurn sowie Basel Stadt und Basel Land evaluiert. Dank einer Leistungsvereinbarung mit dem Schweizerischen Institut für ärztliche Weiter- und Fortbildung (SIWF) ist es künftig möglich, die Evaluation auch weiteren Kantonen anzubieten.

Angesichts der zunehmenden Ambulantisierung im Gesundheitswesen und der damit verbundenen Zunahme praxisambulanter Weiterbildungsstellen ist eine flächendeckende und einheitliche Evaluation zentral, um die Qualität der Weiterbildung zu sichern. Geplant ist, den Evaluationsprozess so auszugestalten, dass in einem ersten Schritt schweizweit alle Praxisassistentenstellen in Hausarzt- und Kinderarztpraxen einheitlich evaluiert und einer Qualitätskontrolle unterzogen werden. In einem weiteren Schritt soll die Evaluation auch auf Weiterbildungsstellen in Spezialarztpraxen ausgedehnt werden.

Praxisführungs-Kurse für Assistenzärzt:innen

Die Praxisführungskurse der WHM vermitteln angehenden Haus- und Kinderärzt:innen zentrale Kompetenzen für den Einstieg in die selbstständige Berufsausübung. Im Fokus stehen praxisrelevante Fragestellungen sowie der Dialog mit Referent:innen und Kolleg:innen.

Insgesamt nahmen im Jahr 2025 43 Praxisassistentenärzt:innen an den verschiedenen Modulen teil: 15 am «Selbstmanagement», 11 an «Praxisformen und Praxisorganisation», 4 an «Ärzt:innen führen Haus- und Kinderarztpraxen» und 13 am Modul «Wirtschaftliche Aspekte in der Arztpraxis».

Der erstmalig geplanter französischsprachiger Kurs zur Thematik «Selbstmanagement» konnte im Berichtsjahr nicht durchgeführt werden, aufgrund der tiefen Nachfrage. Daraus lassen sich jedoch wichtige Erkenntnisse für die zukünftige Programmplanung ableiten. Zum einen muss der Bedarf an Weiterbildungsangeboten in der Romandie geprüft und noch gezielter adressiert werden. Zum anderen benötigt es eine stärkere Vernetzung sowie Zusammenarbeit mit den regionalen Koordinator:innen in der Romandie, um die Sichtbarkeit entsprechender Kurse zu erhöhen und Vertrauen in neue Formate aufzubauen.



Lehrärzt:innen-Kurse

Auch im Jahr 2025 zeigte sich ein anhaltend hohes Interesse an den Einführungskursen für Lehrärzt:innen, was die fortbestehende Bedeutung der didaktischen Ausbildung in der praxisambulanten Weiterbildung unterstreicht. Das Kursjahr konzentrierte sich hauptsächlich auf die Etablierung und Weiterentwicklung des im Vorjahr gestarteten neuen Tageskurses.

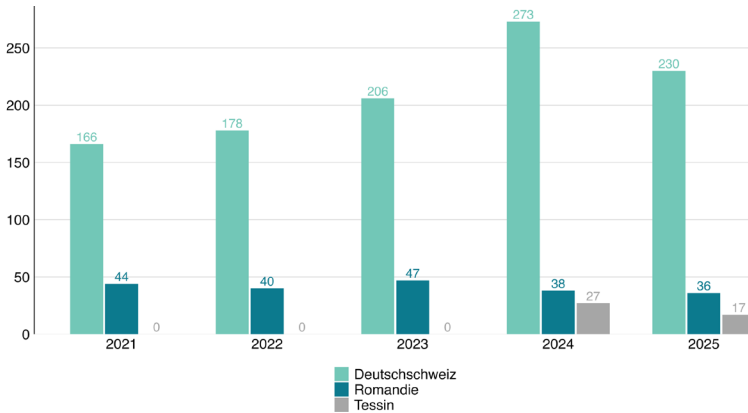
Nach einer vertieften Analyse der Evaluations- und Erfahrungsdaten der Pilotphase im Jahr 2024 entschied der Fachausschuss (bestehend aus Mitgliedern des Stiftungsrates, der didaktischen Leiterin und der seit zwei Jahren aktiven Arbeitsgruppe „neues Kursformat“), die neu entwickelten ein-

tägigen Kurse im Jahr 2025 parallel zu den bewährten zweitägigen Kursen anzubieten. Das Ziel war, die verschiedenen Bedürfnisse der Teilnehmenden besser zu berücksichtigen und gleichzeitig weitere aussagekräftige Evaluationsdaten zu erheben.

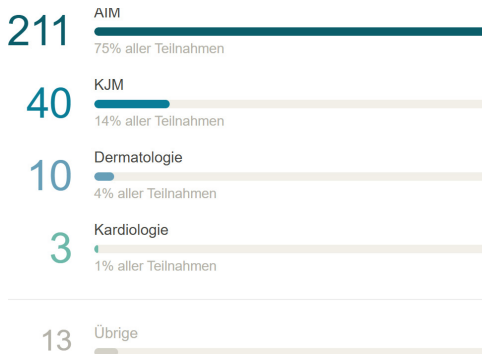
Im Laufe des Jahres wurden insgesamt 13 Kurse abgehalten. Das Kursjahr umfasste insgesamt 8 zweitägige Kurse in der Deutschschweiz (in Kloster Kappel) und in der Romandie (Puidoux) sowie 4 regionale Tageskurse an verschiedenen Orten in der Deutschschweiz (in Winterthur, Bern, Luzern, Baden). Besonders erfreulich ist, dass wir auch im Jahr 2025 einen Tageskurs im Tessin anbieten konnten. An dieser Stelle



Kursteilnehmer:innen nach Region



Kursteilnehmer:innen nach Fachgebiet



möchten wir den Kursleitungsteams in den drei Sprachregionen herzlich für ihre engagierte Arbeit in unseren Kursen danken.

Die Auswertung der Kursevaluationen der 10 Kurse in der Deutschschweiz mit 230 Teilnehmenden zeigt insgesamt ein sehr positives Bild: Beide Kursformate wurden von den Teilnehmenden gut bewertet. Besonders hervorzuheben ist, dass die Erwartungen der Teilnehmenden unabhängig vom Kursformat weitgehend erfüllt wurden. Der Aufbau der Kurse wurde als klar und verständlich empfunden. Auch die didaktische Umsetzung durch die Kursleiter:innen

erhielt breite Anerkennung. Insgesamt bestätigt die hohe Zufriedenheit der Teilnehmenden die Qualität der Kurse.

Das didaktische Konzept der Kurse wurde im vergangenen Jahr gezielt weiterentwickelt, wobei der Fokus auf einer stärkeren Verbindung zwischen theoretischen Inhalten und deren praktischer Anwendung lag. Besonders zentral bleiben dabei die praktische Umsetzung einer strukturierten Weiterbildung sowie die regelmässige direkte Supervision während der Praxisassistenz.



Ergänzend wurde im Rahmen des Projekts „FeedMe“ ein innovativer Ansatz zur Förderung einer zeitgemässen Feedback- und Coachingkultur für die Praxisassistenten entwickelt. Dieser basiert auf aktuellen didaktischen und sozialwissenschaftlichen Modellen. Eine besondere Freude war die Auszeichnung dieses Projekts mit dem SIWF-Projektförderungspreis 2025, der einen Förderbeitrag in Höhe von CHF 15'000 erhielt. Das Projekt wird im Jahr 2026 umgesetzt.

Ein weiterer Fokus lag auf der Stärkung der Zusammenarbeit zwischen den Sprachregionen und den akademischen Partnern sowie auf dem Ausbau unseres didaktischen Netzwerks. Die Kursleitertreffen in den verschiedenen Regionen sowie der rege Austausch mit unseren akademischen Partnerinstitutionen, insbesondere mit dem Institut für Medizinische Lehre der Universität Bern, tragen wesentlich zur Qualitätssicherung des Kurswesens bei.

Insgesamt zeigte das Kursjahr 2025, dass die strategische Öffnung hin zu einem neuen Tagesformat eine tragfähige Grundlage für die zukünftige Entwicklung darstellt. Im Hinblick auf 2026 ist der Abschluss der Implementierungsphase der Tageskurse in allen Sprachregionen mit einer umfassenden Endevaluation geplant, um die strategische Ausrichtung des Kurswesens langfristig und nachhaltig zu sichern.

Stiftungsrat & Geschäftsstelle

Im Stiftungsrat kam es zu bedeutenden personellen Veränderungen. Nach 15 Jahren Engagement, davon 13 Jahre als Präsident, ist Dr. med. Christian Häuptle aus dem Stiftungsrat zurückgetreten. Er hat die Stiftung über viele Jahre hinweg mit grossem Einsatz und Weitsicht geprägt.

Sein Wirken war geprägt durch eine klare Vision, eine ausgeprägte Vernetzung sowie ein hohes persönliches Engagement. Mit seinem offenen Ohr, seinem historischen Wissen, seiner Präsenz und nicht zuletzt mit Humor setzte er sich dafür ein, dass sich die Stiftung im Sinne ihres Auftrags weiterentwickeln konnte. Der Stiftungsrat dankt ihm herzlich für seinen langjährigen und prägenden Einsatz.

Ebenfalls per Ende 2025 zurückgetreten ist Dr. med. Jürg Pfisterer, der sich seit der Gründung der Stiftung mit grossem Engagement im Stiftungsrat eingebracht hat, sowie der vsao-Vertreter Dr. med. Manuel Schaub. Der Stiftungsrat dankt beiden herzlich für ihre wertvolle Mitarbeit und ihr Engagement zugunsten der Stiftung WHM.

Das Präsidium ist an die bisherige Vizepräsidentin Dr. med. Regula Capaul übergegangen. Es ist erfreulich, dass eine interne Nachfolgelösung gefunden werden konnte und damit die Kontinuität im Präsidium gewährleistet bleibt. Das Vizepräsidium wird neu vom FMH-Vertreter Dr. med. Carlos Quinto wahrgenommen.

Mit Prof. Dr. Pierre-Yves Rodondi als neuem SGAIM-Vertreter gewinnt der Stiftungsrat zusätzliche Expertise. Auch der neue vsao-Vertreter Dr. med. Hannes Bangerter bringt wertvolle Erfahrung ein: Er engagiert sich bei den JHaS und ist Vorstandsmitglied des VBHK. Der Stiftungsrat freut sich auf die Zusammenarbeit mit den neuen Mitgliedern.

Als ständige Gäste nehmen weiterhin mfe sowie neu auch KIS an den Sitzungen teil. Mit Dr. med. Monika Reber und Dr. med. Helena Gerritsma Schirlo stehen dem Stiftungsrat zudem zwei erfahrene Kolleginnen in den Bereichen Weiterbildung und Nachwuchsförderung zur Seite. Der Stiftungsrat ist damit breit abgestützt und gut gerüstet für die kommenden Herausforderungen.

Auch auf der Geschäftsstelle kam es zu einem Wechsel. Tim Reis hat die WHM verlassen, um sein Studium weiterzuführen. Neu zum Team gestossen ist Camille Meyer, Masterstudentin der Betriebswirtschaftslehre, die sich rasch eingearbeitet hat und das Team ideal ergänzt. Sie ist insbesondere im Gesuchs- und Vertragswesen sowie in den Finanzen tätig.

Neben der inhaltlichen Mitwirkung an Workshops am JHaS Kongress und der Teilnahme an der Medifuture war die Stiftung WHM zudem an der Jubiläums Jahrestagung der Kinderärzte Schweiz (KIS) vertreten.

Stiftungsrat (Vertreter Stifterorganisationen)

Dr. med. Regula Capaul*
Präsidentin (SGAIM)

Dr. med. Carlos Quinto*
Vize-Präsident (FMH)

Dr. med. Andreas Geiser
Mitglied (pädiatrie schweiz)

Dr. med. Sébastien Martin
Mitglied (KHM)

Dr. med. Hannes Bangerter
Mitglied (vsao)

**Prof. Dr. med.
Pierre-Yves Rodondi**
Mitglied (SGAIM)

Dr. med. Raphael Stolz
Mitglied (SIWF)

Dr. med. Monika Reber
Ständiger Gast (mfe)

* **Ausschuss des Stiftungsrates:**
Beurteilung der Gesuche,
Programm Praxisassistenten

Geschäftsstelle



Sarina Keller
Geschäftsführerin



Sylvie Bayard
Verantwortliche Finanzen



Henrik Zimmermann
Stv. Geschäftsführer



Evelyne Holzmann
Lehrzt:innenkurse, HR



Camille Meyer
Mitarbeiterin



Réka Veress-Daugaard
Leiterin Didaktik



Celine Lim
Marketing, Kommunikation

Lehrzt:innen-Kurse

Leitung

Réka Veress-Daugaard

Koordination Deutschschweiz

Dr. med. Daniel Ackermann

Koordination Westschweiz

Dr. med. Sébastien Martin

Rechnung

Bilanz per 31.12.2025

AKTIVEN	31.12.2025 CHF	31.12.2024 CHF
Flüssige Mittel	1'275'748.92	1'248'965.66
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	210'431.90	180'045.30
Übrige kurzfristige Forderungen	347.01	1'704.81
Aktive Rechnungsabgrenzungen	3'020.00	3'035.60
Total Umlaufvermögen	1'489'547.83	1'433'751.37
Finanzanlagen	5'905.50	5'901.55
Sachanlagen	6'600.00	10'100.00
Total Anlagevermögen	12'505.50	16'001.55
TOTAL AKTIVEN	1'502'053.33	1'449'752.92
PASSIVEN		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	38'295.20	765.00
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	227'560.30	171'961.85
Passive Rechnungsabgrenzungen	316'068.75	415'288.60
Total Fremdkapital	581'924.25	588'015.45
Total Eigenkapital	920'129.08	861'737.47
TOTAL PASSIVEN	1'502'053.33	1'449'752.92

Erfolgsrechnung 1.1.–31.12.2025

	2025 CHF	2024 CHF
Zuwendungen Ärzteschaft	827'000.00	827'000.00
Ertrag aus Beiträgen	6'034'666.65	4'806'322.65
Übrige Erträge	201'610.00	236'566.80
Betrieblicher Ertrag	7'063'276.65	5'869'889.45
Begleitforschung / Evaluation / Kurse / Projekte	-69'430.00	-138'820.30
Personalaufwand Assistenzärzte	-6'147'227.20	-4'919'596.90
Personalaufwand Geschäftsstelle & Stiftungsrat	-618'886.00	-590'575.15
Übriger betrieblicher Aufwand	-168'202.20	-142'085.35
Abschreibungen auf mobilen Sachanlagen	-6'449.35	-9'913.75
Betriebliches Ergebnis vor Finanzerfolg (EBIT)	53'081.90	68'898.00
Finanzergebnis	983.16	821.42
Ausserordentlicher Erfolg/Aufwand	-4'326.55	-17'145.35
Jahresergebnis	58'391.61	52'574.07

Ausblick

Im Jahr 2026 richtet die Stiftung WHM ihren Fokus auf die Weiterentwicklung ihrer Rolle als nationale Akteurin in der praxis-ambulant Weiterbildung. Vernetzung, Rollenklärung und Qualitätsentwicklung bilden dabei die zentralen strategischen Schwerpunkte. Der Ausbau des Austauschs mit den Stiftungsorganisationen und Partnern soll den fachlichen Diskurs stärken und die Positionierung der WHM im Weiterbildungsumfeld weiter festigen.

Ein strategischer Meilenstein ist die Retraite des Stiftungsrats, an der das neue Präsidium offiziell eingeführt wird. Gleichzeitig bietet sie den Rahmen, um die strategische Ausrichtung der Stiftung gemeinsam zu reflektieren und weiterzuentwickeln. Ziel ist es, klare Prioritäten zu setzen, Rollen zu schärfen und die Zusammenarbeit innerhalb des Gremiums als Grundlage für eine wirksame und vorausschauende Führung zu stärken.

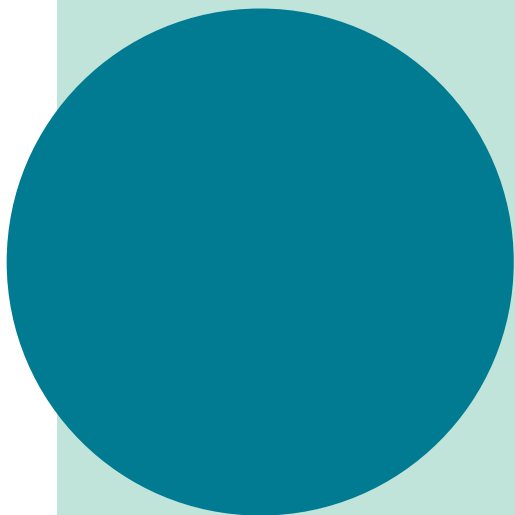
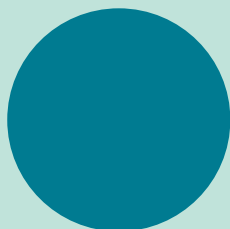
In Zusammenarbeit mit FMH, SIWF und den Fachgesellschaften soll ein übergeordnetes Konzept zur Evaluation erarbeitet werden, dass die Qualität der Weiterbildung in ärztlichen Praxen sichert und deren Verankerung in bestehenden Weiterbildungsstrukturen unterstützt.

Parallel dazu richtet die Stiftung ihr Fortbildungsangebot gezielt an ihrem Anspruch als Didaktik und Kompetenzzentrum aus. Die Lehrärzt:innenkurse werden in allen drei Sprachregionen sowohl im Tagesformat in Zusammenarbeit mit den kantonalen Koordinator:innen als auch als Wochenendkurs im Kloster Kappel angeboten. Ergänzend dazu werden die bestehenden Refresherkurse weiterentwickelt und künftig verstärkt auch unabhängig von Kongressen angeboten.



WHM
FMF

Stiftung zur Förderung der Weiterbildung in Hausarztmedizin
Fondation pour la Promotion de la Formation en Médecine Famille
Fondazione per la Promozione della Formazione in Medicina di Famiglia



Weissenbühlweg 8
3007 Bern

Telefon 031 371 84 04
whm-fmf.ch
info@whm-fmf.ch